

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



**Public Viewing:
WM im Elzpark**



**E-Bikes:
Mietangebote am Marktplatz**



**Eröffnung:
faMos-Saison beginnt**



**WM-Prognose:
Bürgermeister tippen**



Stadtwerke setzen auf E-Mobilität

Leihräder mit Elektroantrieb sind der Renner

Tourist Information am Marktplatz verzeichnet ständig wachsende Nachfrage

"Das entspricht einer Vervierfachung der Verleihzahlen", Mariola Hoinka scheint zufrieden als sie das sagt. Sie meint die Entwicklung der Nachfrage für die Elektrobikes, die das ganze Jahr über bei der Tourist Information am Mosbacher Marktplatz zum Verleih stehen. In der Tat: als die Stadtwerke Mosbach im Jahr 2011 insgesamt sechs dieser hochwertigen E-Bikes für die touristische Nutzung in und um die Große Kreisstadt anschafften, wurde dieses Angebot das Jahr über 19 Mal genutzt. Die Bilanz 2013 umfasst deutlich mehr als 80 Ausleihen. Über 400 Prozent Zuwachs in zwei Jahren - so etwas nennt man wohl eine Erfolgsgeschichte. "Wir hatten bei den insgesamt knapp 200 Ausleihen, seit wir die Fahrräder anbieten, noch keine einzige Panne", zeigt sich die 34jährige Leiterin der Tourist Information auch mit der technischen Seite des E-Bike-Verleihs zufrieden.

Die Modalitäten für das Mieten der Fahrräder sind denkbar einfach. Wer Interesse hat, muss sich ausweisen können und willens sein, sich den ganzen Tag Elektro-Fahrrad-Spaß zwanzig Euro kosten zu lassen. "Ein marktüblicher Preis", so Hoinka, "bei unserem Städte- und Gemeindevergleich haben wir Beispiele für höhere und auch niedrigere Mieten gefunden - wir liegen also etwa in der



Mitte". Außerdem seien bei den günstigeren Angeboten die vermieteten Fahrräder meist von deutlich schlechterer Qualität. "Wir haben Spitzenräder im Angebot, mit leistungsstarken Akkus und bester Verarbeitung", erklärt die Tourismusfachfrau selbstbewusst.

Wer ein Rad nur für bis zu sechs Stunden benötigt, für den verringert sich der Mietpreis auf zwölf Euro. Die meisten E-Biker auf Leihbasis bei der Tourist Information in Mosbach, sagt Mariola Hoinka, gehörten der Altersgruppe Ü 45 an. "Die jüngeren sind bislang offenbar noch nicht so richtig auf den Geschmack gekommen". Dabei zeigen die Absatzzahlen der E-Bike-Hersteller auch bei der Zielgruppe 20 bis 35 Jahre nach oben. Es ist also durchaus möglich, dass in diesem Jahr auch deutlich mehr junge Familien auf das Angebot der Stadtwerke Mosbach in Zusammenarbeit mit der Mosbach Touristik zurückkommen. Die Hauptnutzungszeit - das liegt auf der Hand - sind die Frühlings- und Sommermonate. "Es beginnt durchaus an einem milden Tag im März und reicht bei gutem Wetter weit bis in den Oktober", so die Expertin, "wobei wir grundsätzlich unser Angebot

ganzzjährig zur Verfügung stellen".

Es sind auch keineswegs nur Mosbach-Touristen, die die Fahrräder mieten. Nach kurzem Nachdenken hat Mariola Hoinka auch hier eine konkrete Antwort parat. "Ich würde sagen rund 70 Prozent sind Besucher der Großen Kreisstadt von außerhalb, aber etwa ein Drittel stammt auch aus Mosbach und der Umgebung und hat einfach mal Lust, die Heimatregion mit elektrischer Unterstützung zu erradeln".

Falls bestimmte kompliziertere Einstellungen am Fahrrad verändert werden müssen, um das Sportgerät optimal an seinen jeweiligen Nutzer anzupassen, gibt es den Vor-Ort-Service eines Mosbacher Radhauses. "Die sind sehr flexibel und innerhalb von kurzer Zeit zur Stelle", so Hoinka. Aufgrund der deutlich gestiegenen Nachfrage, so ist von den Stadtwerken zu hören, werde die Anschaffung weiterer Räder geprüft. Mariola Hoinka hat auch dazu eine ganz klare Meinung: "Die Räder laufen so gut, da können wir uns durchaus auch gerne zwei oder drei mehr auf den Hof stellen".



E-Bike Verleih

Mietpreise

1 Tag	20 Euro
6 Stunden	12 Euro

Mariola Hoinka
Ansprechpartnerin bei der Tourist Information

Marktplatz 4, 74821 Mosbach
Tel. 06261 9188-0, tourist.info@mosbach.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
9:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr

Mai - September
zusätzlich Samstag
9:00 - 13:00 Uhr

Stadtwerke und Sparkasse machen es möglich

Im Elzpark beim Public Viewing tobt wieder der Bär

Bei Deutschland-Spielen waren regelmäßig über zehntausend Besucher da



PUBLIC VIEWING
SWM-Park
 powered by
 stadtwerke mosbach

12. Juni-13. Juli
Mosbach Elzpark

Übertragung aller Spiele
Eintritt frei!

LinkEvents
 Messe- und Veranstaltungsservice
www.fandorf-mosbach.de

The poster features a background image of a cheering crowd at a public viewing event. The text is overlaid in white and red on a dark background.

gesorgt. Die weiteren Gruppenspiel-Termine, falls Sie sich ihre Besuche im Elzpark bereits jetzt vormerken möchten, sind: Sonntag, 21. Juni, 21.00 Uhr das Spiel gegen Ghana und Donnerstag, 26. Juni, dann wieder um 18.00 Uhr das letzte Gruppenspiel gegen die USA.

Aber nicht nur bei Spielen des deutschen Teams ist im Elzpark viel los. Bei der WM 2010 und auch bei der EM 2012 war das Gelände zum Beispiel auch bei Spielen der Italiener, der Spanier oder der englischen Mannschaft gut besucht. Viele Fans genießen es einfach, das Spiel nicht alleine zuhause vor dem Fernseher zu erleben, sondern daraus ein echtes Party-Event zu machen, das man so schnell nicht wieder vergisst. Wenn der Nationalmannschaft dann ein Treffer gelingt, führen die Jubelschreie aus zehntausend Kehlen garantiert zu Gänsehaut. Wie weit die Reise geht für das deutsche Team, weiß heute niemand. Doch wenn ein Traum in Erfüllung geht, dann treffen sich nochmal sehr viele deutsche Fußball-Fans am Sonntag, 13. Juli 2014, um 21 Uhr im Elzpark. 60 Jahre nach dem Finale von Bern am 4. Juli 1954 könnte dann wieder eine deutsche Fußballmannschaft Weltmeister werden.

Einige Eckdaten stehen jetzt schon fest: am Donnerstag, 12. Juni 2014, um 22 Uhr Mosbacher Zeit wird die Fußball-Welt für einen Augenblick die Luft anhalten. Der Pfiff, der dann zu hören sein wird, eröffnet die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien mit der Begegnung des Gastgebers gegen Kroatien. Millionen Fußball-Fans auf der ganzen Welt freuen sich auf diesen Augenblick und auch viele Tausend im Neckar-Odenwald-Kreis haben für ihren Fußball-Spaß wieder ein festes Ziel: das Public Viewing der Stadtwerke im Elzpark in Mosbach.

Auf einer Großbildleinwand werden die Spiele wieder in einer sehr guten Qualität zu erleben sein. Den ersten Härtetest erwartet die Organisatoren am Montag, 16. Juni, wenn ab 18.00 Uhr Deutschland sein erstes Spiel der Gruppe G gegen Portugal absolviert. Rund zehntausend Besucherinnen und Besucher, die meisten bunt geschminkt und in die deutschen Farben gewandet, werden dann im Elzpark für Özil, Lahm und Co. die Daumen drücken. Der Eintritt ist die ganze WM über frei. Auf dem Public Viewing-Gelände gibt es Getränke- und Essensstände. Für die Fußball-Fans ist also bestens



Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien

Einige Optimisten tippen auf Deutschland

Viele Landkreis-Politiker gaben Kundenmagazin "Energie" ihre Einschätzung

Wer gewinnt am Sonntag, 13. Juli 2014, das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft? Diese Frage haben wir etlichen Politikern

aus dem Landkreis Neckar-Odenwald gestellt. Die Antworten waren mitunter überraschend. Deutschland wird aber durchaus nicht als alleiniger Favorit

gesehen. Auch Gastgeber Brasilien, Argentinien und Spanien stehen bei vielen politischen Persönlichkeiten im Landkreis hoch im Kurs.

"Es wird zwar schwer werden unter den teilweise extremen klimatischen Bedingungen vor allem bei den Spielen in der Mittagshitze. Deutschland ist jedoch wie immer gut vorbereitet und wird sich gegen die große Konkurrenz durchsetzen und Weltmeister werden."



Michael Jann
Aufsichtsratsvorsitzender der
Stadtwerke Mosbach und
Oberbürgermeister

"Natürlich schlägt mein Herz für Deutschland. Trotzdem glaube ich, dass sich Brasilien den Titel im eigenen Land am Ende doch nicht nehmen lässt. Vorne mit dabei sehe ich auch den Titelverteidiger Spanien und die starken Argentinier. Mein Endspiel-Tipp: Brasilien - Deutschland 2:1. Aber: es wird sehr spannend. Erst nach Verlängerung und einem übertragenden Finale..."



Dr. Achim Brötel
Landrat Neckar-Odenwald-Kreis

"Natürlich wird Deutschland Weltmeister. Deutschland ist schon immer eine Turniermannschaft. Diesmal ist unser Kader mit einer großen Anzahl von guten Spielern besetzt, die bestimmt ein Klasse-Turnier spielen werden. Außerdem wäre nach 1996 mal wieder ein Titel fällig."



Michael Keilbach
Bürgermeister in Mosbach

"Mein Tipp – kurz und bündig: Deutschland wird Weltmeister! Ich sehe die Chancen bei 100 Prozent. Alles andere würde der selbsterfüllenden Prophezeiung zuwider laufen."



Sabine Schweiger
Bürgermeisterin in Aglasterhausen

"Die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien bringt mit 32 Mannschaften eine große Zahl von hoffentlich interessanten Spielen. Die deutsche Nationalmannschaft hat zwar in den letzten Spielen überwiegend gewonnen, war aber nicht überzeugend. Zudem gibt es recht viele Verletzte und auch einige neue Spieler. Brasilien gehört im eigenen Land sicherlich zu den heißesten Anwärtern auf den WM-Pokal wie auch Spanien als Titelverteidiger. Ich denke, dass auch Deutschland als klassische Turniermannschaft bis ins Halbfinale kommen wird. Auch das Erreichen des Halbfinals ist auf dem hohen Niveau des Weltfußballes ein Erfolg."



Reinhold Berberich
Bürgermeister in Billigheim

"Die vor uns liegende Fußball-WM wirft ihre Schatten voraus. Die Elf von Jogi Löw hat sich im letzten Testspiel gegen Chile zwar sehr schwer getan und dennoch bewiesen, dass sie sich zurecht zu den Favoriten zählen kann. Ich glaube, dass die Gastgeber ihren Heimvorteil nutzen und den Welpokal nach Brasilien holen. Unsere Nationalelf wird nach meiner Einschätzung das Halbfinale erreichen. Selbstverständlich könnte ich mir auch vorstellen, Deutschland im Endspiel zu sehen. Das wäre für mich die größte Freude. Ich drücke natürlich alle Daumen."



Peter Keller
Bürgermeister in Binau

"Es gibt in diesem Jahr sicherlich mehrere Favoriten. Neben den hoch gehandelten Nationen Deutschland, Spanien, Brasilien und Argentinien kann bei dieser WM, wo es vor allem auf die körperliche Fitness der Teams ankommen wird, auch ein Team Weltmeister werden, das bislang noch niemand auf der Rechnung hat. Bisher ist es noch keiner europäischen Mannschaft gelungen, einen WM-Titel auf dem amerikanischen Kontinent zu holen. Da spricht wohl auch einiges für die klimaerprobten Südamerikaner. Trotz allem traue ich unserer Mannschaft den Titel zu und hoffe, dass wir ein erfolgreiches Turnier spielen und am Ende Weltmeister werden."



Marco Eckl
Bürgermeister in Elztal

"Ich freue mich auf die WM in Brasilien und hoffe auf viele gute, interessante und spannende Spiele. Brasilien sehe ich als den großen Favoriten im eigenen Land. Es wird für alle Mannschaften schwer sein, die Brasilianer vor heimischer Kulisse und mit den tollen Fans im Rücken zu schlagen. Auch für die deutsche Nationalmannschaft sehe ich leider nur Außenseiterchancen. Wenn alle derzeit noch verletzten Spieler mit an Bord sind und Bundestrainer Jogi Löw eine Einheit formt, kann das Erreichen des Halbfinals ein durchaus realistisches Ziel sein."



Jens Wittmann
Bürgermeister in Fahrenbach

"Für mich ist Brasilien im eigenen Land der Top-Favorit auf den WM-Titel. Spanien als amtierenden Welt- und Europameister muss man ebenso dazu zählen, wie die argentinische Mannschaft, die man nicht unterschätzen darf. Dem deutschen Team, dem man ja nachsagt eine Turniermannschaft zu sein, und das dies bei den vergangenen Weltmeisterschaften oftmals auch unter Beweis stellte, hat ebenfalls gute Chancen ganz vorne dabei zu sein. Ich erwarte eine Platzierung unter den ersten vier Mannschaften."



Walter Neff
Bürgermeister in Hüffenhardt

"Bei der WM in Brasilien schätze ich die südamerikanischen Spitzenmannschaften auf Grund des Heimvorteils als besonders stark ein. Ob Brasilien dem Druck gewachsen ist, scheint mir fraglich. Argentinien würde für mich für den Titel in Frage kommen. Deutschland wird als „Turniermannschaft“ wieder eine gute Rolle spielen. Die beste Mannschaft möge den Titel holen. Wenn wir das wären, hätte ich auch nichts dagegen. Aber dann muss alles passen."



Bruno Stipp
Bürgermeister in Limbach

"Mein Herz schlägt natürlich für die deutsche Mannschaft - damit auch endlich der Song der Sportfreunde Stiller seine Fortsetzung findet: '54, '74, '90, 2014. Unsere Elf wird wieder durch unseren Bundestrainer Jogi Löw auf den Punkt top vorbereitet sein und bis zum Ende des Turniers dabei sein. Allerdings befürchte ich, dass die Spanier weiterhin sehr stark sind und ihren Titel verteidigen können."



Norman Link
Bürgermeister in Neckargerach

"Die deutsche Mannschaft gehört von den Namen her sicherlich zur Weltspitze. Leider wurden einige Stammkräfte durch langwierige Verletzungen erheblich zurückgeworfen. Wenn es bis zur Weltmeisterschaft gelingt, diese Defizite auszugleichen und das deutsche Team von weiteren Verletzungen verschont bleibt, könnte eine Endspielteilnahme vermutlich gegen Brasilien realistisch sein. Ob die deutsche Elf tatsächlich als erste europäische Mannschaft einen WM-Titel auf südamerikanischem Boden gewinnen kann, denke ich aber nicht. Die Brasilianer werden beim Endspiel im eigenen Land kaum zu bezwingen sein."



Christian Stuber
Bürgermeister in Neckarzimmern

"Bei der WM 2014 favorisiere ich klar den Gastgeber Brasilien. Ich hoffe natürlich, dass Deutschland unter die letzten vier Mannschaften kommt und freue mich gemeinsam mit allen Schefflenzern auf ein spannendes Finale. Die Daumen sind gedrückt, Schefflenz ist bereit für den Anpfiff."



Rainer Houck
Bürgermeister in Schefflenz

"Nach meiner Einschätzung wird Brasilien den Heimvorteil nutzen und Weltmeister werden - getragen von der Energie Millionen enthusiastischer Fußballfans. Der deutschen Mannschaft traue ich den Einzug ins Halbfinale zu. Wenn es uns gelingt, hier gegen mögliche Gegner wie Spanien oder Brasilien zu bestehen, ist auch ein Finalsieg drin. Ich wünsche mir in unserer Abwehr einen Typen wie seinerzeit Karlheinz Förster."

(Anmerkung der Redaktion: wurde in Mosbach geboren, erlernte das Fußballspielen beim TSV Badenia Unterschwarzach, 81 A-Nationalspiele, Jugendspieler auch beim SV Waldhof Mannheim und dem VfB Stuttgart, Europameister 1980, Deutschlands Fußballer des Jahres 1982, Deutscher Meister 1984, Französischer Meister 1989 und 1990, Französischer Pokalsieger 1989).



Theo Haaf
Bürgermeister in Schwarzach

"Natürlich tippe ich auf Deutschland. Die Vorbereitungsspiele waren jedoch von vielen Verletzungen der Stammspieler gekennzeichnet. Aber Jogi Löw ist bekannt dafür, die Mannschaft in den wenigen Wochen vor Turnierbeginn top einzustellen. Vom Spielermaterial her stellt Deutschland zweifelsohne eine der besten Mannschaften. Auch wenn das Team in den letzten Jahren äußerst attraktiven Fußball spielt, dürfen klassische Stärken wie körperliche Fitness und ein diszipliniertes Spiel nicht vernachlässigt werden. Als weitere Favoriten sehe ich den Gastgeber Brasilien sowie Titelverteidiger Spanien."



Markus Haas
Bürgermeister in Waldbrunn

Anziehungspunkt im Landkreis

faMos - das größte Freizeitbad in der Region

Regelmäßige Aktionen wie Candle-Light-Schwimmen oder Wellness-Angebote



Der Frühling kommt - und mit ihm die Freibadsaison. Die Stadtwerke Mosbach betreiben das größte Spaß- und Freizeitbad im Landkreis. Durchschnittlich rund 125-tausend Besucher kommen Jahr für Jahr in das faMos in der Nähe des Mosbacher Schulzentrums am Hammerweg.

Die Gründe für die Beliebtheit des Bades sind vielfältig. Die Gastronomie-Angebote in der "Oase", dem Schwimmbad-Lokal, sind vielfältig und lecker. Es gibt die 75-Meter lange Riesenrutsche, die viele Kinder gar nicht oft genug hinunter sausen können. Für die Muttis oder Vatis der ganz Kleinen gibt es einen überdachten Plansch-Bereich, wo auch Zwei- und Dreijährige sich königlich amüsieren, aber auch die Betreuungspersonen gemütlich sitzen und ihrer Aufsicht gerecht werden können.

Dazu kommen ein Beachvolleyball-Feld, eine riesi-

ge Liegewiese mit Möglichkeiten zum Spielen, Tischtennisplatten, Schaukeln, Spielplätze und und und.

Turnusgemäß öffnet das faMos am 1. Mai 2014 und bietet dann fünf Monate lang täglich Schwimmen die Möglichkeit, ihre Bahnen zu ziehen, bevor es am Einheitstag, dem 3. Oktober, für den Winter schließt. "Diese Öffnungszeiten sind allerdings nicht in Stein gemeißelt", heißt es von den Verantwortlichen der Stadtwerke. Flexibilität sei eine Stärke des Unternehmens und in der Versorgungsbranche ein wichtiger Faktor. Deshalb werde, wenn das Wetter mitspielt und alle technischen Abnahmen durchgeführt seien, das Bad gegebenenfalls auch ein paar Tage vor dem 1. Mai öffnen können beziehungsweise im Oktober noch offen gehalten, wenn der Spätsommer es hergebe.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, der

Mosbacher Oberbürgermeister Michael Jann, sieht im faMos eine hohe Bedeutung für den Landkreis: "Das Bad ist die meistbesuchte Freizeiteinrichtung in der Region Neckar-Odenwald. Wir werden mit ihm unserer Stellung als Mittelzentrum im Landkreis gerecht und bieten wichtige Sport- und Erholungsmöglichkeiten". Jann selbst ist auch begeisterter Besucher im Bad. Die Eintrittspreise werden in diesem Jahr wieder stabil gehalten, versichert der Oberbürgermeister. Kinder bis zum Alter von sechs Jahren zahlen nichts. Die Einzelkarte für Jugendliche bis 18 Jahren liegt bei 1,50€, für Erwachsene bei drei Euro. Das Bad hat täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, während der Schulferien im Sommer sogar bis 20.30 Uhr. Wer sich nach Feierabend einfach nochmal kurz abkühlen will, zahlt für die Feierabendkarte ab 17.30 lediglich 1,50€. Wer regelmäßig das faMos besucht, kann mit 10er Blockkarten bzw. Saisonkarten ebenfalls Geld sparen.

Parkplätze direkt am faMos

Erholsame Liegewiese

Kinderbecken mit Fun-Faktor

Gemütliches Kinder-Plansch-Paradies

75 m Riesenrutsche - der Riesenspaß

Beachvolleyballfeld für Aktivsportler

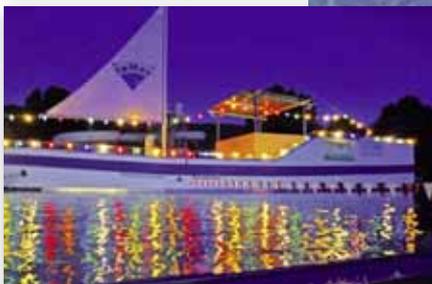
Abwechslungsreiche Snacks in der "Oase"

Tischtennisplatten für den Spielspaß

Kinderspielplatz zum Rumtoben

Candle-Light-Schwimmen für die Romantiker

Wellnesstag für Gesundheit und Erholung



Öffnungszeiten

**April - Oktober (nach Wetterlage),
täglich von 9:00 Uhr - 20:00 Uhr
(Schulferien bis 20:30 Uhr)**

Bei schlechter Witterung geänderte
Öffnungszeiten. Informationen über
das Service-Telefon **06261 8905-400**

Eintrittspreise (Euro)

Erwachsene	
Einzelkarte/10er Karte	3,00/25,00
Saisonkarte	55,00
Saisonkarte im Vorverkauf	50,00
Jugendliche (6 bis 17 Jahre)	
Einzelkarte/10er Karte	1,50/13,00
Saisonkarte	25,00
Saisonkarte im Vorverkauf	20,00

Familien Saison-Karte A (1 Elternteil und Kinder)
65,00 Euro

Familien Saison-Karte B (2 Elternteile und Kinder)
105,00 Euro

Feierabendkarte (ab 17:30 Uhr)
1,50 Euro

Mit Mosbacher-Familienpass (kein Landesfamilienpass)
erhalten Sie eine Ermäßigung auf Familien-Saisonkarten.
Kinder bis 6 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Ziele gemeinsam erreichen

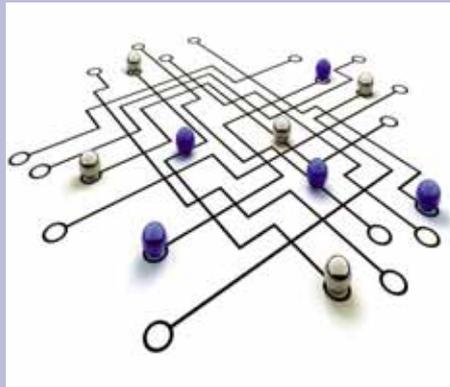
Stadtwerke setzen auf Austausch und Vernetzung

In der Informationstechnologie hat sich der endica-Verbund bereits bewährt

Stadtwerke wie die Mosbacher beliefern in der Regel ihre Kundinnen und Kunden mit Erdgas, Trinkwasser und Elektrizität. Dazu kommen häufig spezifische weitere Aufgaben wie in Mosbach beispielsweise die Betreuung der Stadtbuslinien, die Betriebsführung der Bäder oder die Organisation vieler Parkhäuser, die die Stadtwerke sicherstellen. Nichtsdestotrotz sind viele Aufgaben ähnlich, ob sie nun das Stadtwerk in Flensburg oder in Oberamergau erledigt.

Aus dieser Erkenntnis heraus haben die Stadtwerke Mosbach entschieden, in Zukunft noch mehr auf gemeinsamen Austausch und Vernetzung zwischen den kommunalen Energieversorgungsunternehmen zu setzen. "Das Rad muss dort nicht jeden Tag neu erfunden werden", macht Aufsichtsratschef Michael Jann deutlich. Im neu geschaffenen IT-Verbund endica der Stadtwerke etwa sind auch Nachbarunternehmen wie Buchen, Wertheim, Neckarsulm oder Weinheim organisiert. "Insgesamt sind dort vierzehn Stadtwerke aus der Region vertreten und mit diesen regelmäßig im Gespräch

zu bleiben, hilft allen Beteiligten bei der Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben", so der Mosbacher OB Jann.



Aus diesem Grund haben sich die Stadtwerke Mosbach vor einigen Monaten auch der führenden Stadtwerke-Kooperation in Europa, der Trianel-Gruppe in Aachen, angeschlossen. "Das bedeutet nicht, Unabhängigkeit aufzugeben", betont Jann, "sondern es bedeutet, sich mehr Know-how ins Unternehmen zu holen". Die Energiewirtschaft sei durch die notwendigen Umbaumaßnahmen der

Energiewende derart in Bewegung, dass bei ähnlichen Aufgabenstellungen vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Partnern mit gemeinsamen Interessen und Zielen durchaus Sinn mache, so der Mosbacher Oberbürgermeister.

"Gerade die Vernetzung auch über Baden-Württemberg hinaus hilft uns, wenn es darum geht, das Unternehmen zukunftssicher zu machen", ist Jann überzeugt. Es sei immer wieder aufschlussreich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Pfalz, aus Niedersachsen oder dem Ruhrgebiet über gemeinsame Aufgabenstellungen zu sprechen. Aufgabe der Stadtwerke ist es aus Sicht des Aufsichtsratschefs Versorgungssicherheit und guten Service sicherzustellen. "Es geht aber auch um Preisstabilität und die Übernahme wichtiger kommunaler Aufgaben - das gilt für Stadtwerke in ganz Deutschland", so Jann. Ein Stadtwerk sei - anders als die multinationalen Konzerne - nicht rein gewinnorientiert, sondern als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor ein Partner der Kommune und damit aller Bürgerinnen und Bürger.

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
Martin Schlusnus in Zusammenarbeit
mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadtwerke Mosbach, Tim Krieger,
Fotolia, C. Hess

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
Kostenlos an 23.000 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2014

SWM Website



SWM Facebook



Die Stadtwerke Mosbach wünschen allen ihren Kundinnen und Kunden ein schönes Osterfest.

